

# Zehn AN-Gebote

## zum **ERNTEDANK**

- 1** Ernten-Können und Satt-Werden sind auf der Welt nicht selbstverständlich. Wir feiern **ERNTE-DANK** und möchten anregen, über die Bedeutung für unser aller Alltagsleben in der heutigen Zeit intensiver nachzudenken. Dass wir zu essen haben, verdanken wir nicht zuletzt der Arbeit von Bäuerinnen und Bauern in der ganzen Welt. Sie tragen eine hohe Verantwortung. Dafür gebührt ihnen, mehr als bisher, **ANERKENNUNG** und **GERECHTIGKEIT**.
- 2** Bauern können dauerhaft **GESUNDE LEBENSMITTEL** umweltverträglich erzeugen. Dazu gehört, dass Nahrung wieder zu einem Mittelpunkt unseres Lebens wird und wir faire Preise dafür zahlen.
- 3** Die **FRUCHTBARKEIT DES BODENS** und die Erhaltung der Vielfalt ist Aufgabe und Verpflichtung für Stadt und Land. Sie dauerhaft zu erhalten und zu fördern ist Grundlage für ein lebenswertes Leben.
- 4** Pflanzen, Tiere und Menschen brauchen einen **LEBENDIGEN BODEN, REINE LUFT UND SAUBERES WASSER**. Wie wir produzieren und konsumieren, entscheidet über den Zustand dieser Elemente.
- 5** **SAATGUT** war von jeher Allgemeingut. Unsere Ernährung hängt von dem freien Austausch und dem kostenlosen Nachbau von Saatgut ab.
- 6** Das Leben neben und nach uns bedarf mehr Verantwortungsgefühl. Unser Schöpfungsverständnis erfordert den **VERZICHT AUF GENTECHNIK** in der Landwirtschaft und den **VERZICHT AUF PATENTIERUNG VON PFLANZEN, TIEREN, MIKROORGANISMEN**.
- 7** Gelebte **GERECHTIGKEIT** beginnt beim **TEILEN**, beim Teilhaben an Land, Saatgut und Wasser, an Arbeit und Löhnen. Reichtum, Armut und Hunger sind nicht Gott gegeben, sondern sind ein Verteilungsproblem und werden von Menschen verantwortet.
- 8** **TIERE** gehören zu einer vielseitigen Landwirtschaft. Bei unserem Einkauf entscheiden wir darüber mit, ob diese Geschöpfe art- und tiergerecht oder industriell gehalten werden.
- 9** Wir können **LEBENDIGE DÖRFER** inmitten gepflegter Kulturlandschaften fördern. So gilt unsere Vorliebe unverfälschten Lebensmitteln, die regional erzeugt und verarbeitet sind.
- 10** Für das Bebauen und Bewahren der Erde brauchen wir
  - Erhalt und Schaffung sinnvoller Arbeitsplätze auf dem Lande
  - Bauernhöfe statt Agrarfabriken
  - Recht auf Nahrung, Land, Wasser und auf eine gentechnikfreie Landwirtschaft
  - Freien Zugang zu gentechnikfreiem Saatgut und gebührenfreien Nachbau
  - Faire Preise und fairen Handel weltweit

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V., Interessengemeinschaft gegen die Nachbaugesetze und Nachbaugebühren, BUKO AGRAR Koordination, BUKO Kampagne gegen Biopiraterie, Bund für Umwelt- und Naturschutz e. V., — Landesverband Niedersachsen, NEULAND GmbH für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung, BIOLAND-Bundesverband, Aktion 3. Welt Saar.

Kontaktadresse: Georg Janßen, Abt., Heiligengeiststraße 28, 21335 Lüneburg, Telefon (04131) 407757, Telefax (04131) 407758